



OÖ. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Mag.^a Doris Hummer

Bildungs-Landesrätin

Dr. Wolfgang Kronsteiner

Landes-Feuerwehrkommandant

am 9. April 2013 zum Thema

**"Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr:
Brand- und Katastrophenschutz-erziehung
in Kindergärten und Schulen"**

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Prof. DDr. Helmut Retzl, Institut Retzl GmbH, Mag.^a Michaela Keplinger-
Mitterlehner, Vorstandsdirektorin Raiffeisen Landesbank

www.ooe.landesfeuerwehrverband.at | www.doris-hummer.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

LR Hummer: Mag. Jonathan Mittermair, +43 (0)732-7720-17107,
+43 (0)664-60072-17107, jonathan.mittermair@ooe.gv.at

Landes-Feuerwehrkommando: Robert Mayer, +43 (0)732-770122-201,
+43 (0)664-8578075, robert.mayer@ooelfv.at

Brand- und Katastrophenschutz-erziehung für Kinder und Jugendliche in OÖ startet durch

Die Freiwilligen Feuerwehren in Österreich stehen für Freiwilligenarbeit und Engagement im Ehrenamt wie kaum eine andere Organisation. Das Vertrauen, das die Feuerwehr seit Jahren mit fast 100 Prozent laut Umfragen von Readers Digest unangefochten an die Spitze der Berufsgruppen stellt, spiegelt sich auch in der Jugendarbeit wieder. Die Bevölkerung vertraut der Feuerwehr als Organisation, die sich verantwortungsbewusst um die Kinder und Jugendlichen annimmt. Mit dem Projekt „**GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR**“ wollen die oberösterreichischen Feuerwehren nun gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen dieses Vertrauen nutzen und verstärkt in die Prävention und die Sicherheit investieren. Dieses Projekt wurde mittlerweile vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband übernommen und allen Bundesländern zur Umsetzung empfohlen.

"Die Entwicklung unserer Kinder ist von einigen sehr wesentlichen Säulen getragen. Eine dieser Säulen sind unsere Kindergärten und Schulen. Das Bedürfnis nach Sicherheit und das Vermitteln von Sicherheit spielen hier eine wesentliche Rolle. Mit dem Projekt "Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr" leisten die oö. Feuerwehren einen wertvollen Beitrag zur Brand- und Katastrophenschutz-erziehung", freut sich Bildungslandesrätin Mag.^a Doris Hummer.

„Sicherheit muss für alle Altersgruppen ein wichtiges Thema sein. Mit einer grundlegenden, im frühen Kindesalter beginnenden Erziehung und Information, die erhöhten Wert auf den Selbstschutz legt und das Sicherheitsbewusstsein über viele Jahre hinweg ständig trainiert, wollen die Feuerwehren einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Sicherheit und des Zivilschutzes leisten“, sagt Landes-Feuerwehrkommandant Dr. Wolfgang Kronsteiner.

„Wir sind stolz, dass wir als Feuerwehr in unserem Paket auch einen kompletten Satz an Projektunterlagen und Arbeitsmaterialien anbieten können. Wir können flächendeckend die Möglichkeiten von Exkursionen zur Feuerwehr oder diverser anderer Aktivitäten bieten, damit wir das Thema der eigenen Sicherheit und der Gefahrenabwehr lebendig gestalten und zum Erlebnis machen können“, sagt Robert Mayer, stellvertretender Landesfeuerwehrkommandant und Projektverantwortlicher im oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband.

Im Dialog mit den Bildungseinrichtungen und den Kindern

Vor diesem Hintergrund wurde bereits 2011 ein Entwicklungsprojekt gestartet, dessen Ziel es war, über die Bildungseinrichtungen in einen dauerhaften Dialog mit den Kindern und Jugendlichen zu treten. Unter dem Titel „Feuerwehr und Schule“ wurde vorerst mit der Erstellung geeigneter Basisunterlagen gestartet. Rasch stellte sich das Erfordernis nach professioneller pädagogischer Beratung und Unterstützung. Auf der Suche nach besonderer Projekterfahrung im Bildungsumfeld stieß die Feuerwehr auf das Institut Retzl GmbH, das einerseits durch Institutsleiter Prof. DDr. Helmut Retzl direkt in der pädagogischen Ausbildung verankert ist und vor einigen Jahren mit einer Serie von Schulunterlagen die Energie AG Oberösterreich bei der Erstellung von Schulunterlagen im Bereich der Energieversorgung erfolgreich begleitet hat.

Abgestimmt auf die Lehrplaninhalte und den bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan sollen Kindergartenpädagog/innen wie auch Lehrer/innen in den Volksschulen und in weiterer Folge der Sekundarstufe II (Hauptschule, Neue Mittelschule, AHS-Unterstufe) Wissen und Kenntnisse über die Gefahrenabwehr und das Feuerwehrwesen in einer Form zur Verfügung gestellt bekommen, die die Pädagogen/innen in ihrer Bildungsarbeit bestmöglich unterstützt. Diese Hilfe endet nicht bei der Ausbildung durch die Pädagog/innen. Trumpfkarte des Projektes ist das Netz der Feuerwehren, die vor Ort auch nach Projektende in den Gemeinden Ansprechpartner für die Kindergärten und Schulen sind. Somit eröffnen sich den Kindergärten und Schulen ohne großen Aufwand die neuen Möglichkeiten zum „selber Tun“ und zum „selber Erleben“.

Bildungslandesrätin Doris Hummer: „Wir betreuen in Oberösterreich über 40.000 Mädchen und Buben in den Kindergärten. Diese sind ein Ort sein an dem die Neugier der Kinder gefordert und gefördert wird. Jedes Kind kommt mit einer unglaublichen Lust am eigenen Entdecken und Gestalten zur Welt. Nie wieder ist ein Kind so neugierig darauf, das Leben kennen zu lernen. Diese unglaubliche Offenheit der Kinder ist der eigentliche Schatz der frühen Kindheit.“

Projekt zielt auf dauerhafte und nachhaltige Partnerschaft mit den Kindergärten und Schulen ab

Mit dem Projekt wollen die Feuerwehren erreichen, noch stärker bei ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als erster Ansprechpartner in Fragen Sicherheit und Gefahrenabwehr wahrgenommen zu werden. Der Landesfeuerwehrverband bekennt sich mit diesem Modellprojekt zu einer dauerhaften und nachhaltigen Partnerschaft mit den Kindergärten und Schulen, um die wichtige Aufgabe der Prävention schon den jüngsten Bürgern auf einer der Altersgruppe entsprechenden Art und Weise vermitteln zu können. Das Projekt dient der

Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgabe der Pädagog/innen, mit der Auflage, keine Überforderung zu erzeugen. Es soll eine lebendige Partnerschaft aber keine Zwangsverbindung mit Zwangsverpflichtung sein.

Mehrere Projektphasen

Prinzipiell ist das Projekt „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ so angelegt, dass die Kindergärten und Volksschulen bereits in der ersten Projektphase abgedeckt sind. Die weiterführenden Projektstufen von der 5. bis zur 9. Schulstufe (Ende der Schulpflicht) und darüber hinaus sind in der Projektphase 3 und 4 vorgesehen, die nach Abschluss der derzeit laufenden Projektteile folgen werden. Das Konzept kann später auch auf die Hochschul- und Universitätsebene ausgedehnt werden.

OÖ. Landesfeuerwehrverband als Vorreiter

Mit dem Projekt hat sich der OÖ. Landefeuhrverband als Vorreiter in Österreich hervorgetan und wesentliche Schritte in eine kontinuierliche und nachhaltige Kooperation mit den Bildungseinrichtungen investiert. Mittlerweile wurde das Projekt vom Bundesfeuerwehrverband übernommen und wird von hier auch allen anderen Bundesländern zur Verfügung gestellt.

Projektlauf und Projektziele von „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“

In einer detaillierten und intensiven Projektentwicklung wurde das Projekt erst in seinen Grundzügen aufgestellt und in weiterer Folge detailliert und mit Zielen und Meilensteinen hinterlegt.

- Erstellung einer Grundkonzeption für die Altersstufen „Kindergarten“ und „Volksschule“
- Ausarbeitung der Lehrinhalte zum Thema „Sicherheit“ und „Selbstschutz“ in Abstimmung mit den geltenden Lehrplanthemen und der Pädagogischen Aufarbeitung der Themen
- Information, Einbindung und Schulung der örtlichen Feuerwehren als Sicherheits- und Zivilschutzpartner an den Kindergarten- und Schulstandorten
- Information der Pädagog/innen und Bekanntmachen des neuen Sicherheits-Präventions-Bildungsangebotes
- Information der Öffentlichkeit, Start der Medienarbeit
- Start des Projekts in den Bildungseinrichtungen

Die Projektunterlagen der Altersstufen „Kindergarten“ und „Volksschule“ sind bereits seit Jahresanfang fertiggestellt. Unmittelbar im Anschluss wurde auf diese Ergebnisse mit der Ausarbeitung der weiteren Projektschritte für die nächste Altersgruppe (Hauptschulen, Neue Mittelschule, AHS, etc.) begonnen.

Themenstellungen für das Projekt

Folgende Inhalte sind in den Arbeitsmaterialien enthalten und die zentralen Themen des vom OÖ. Landesfeuerwehrverbandes mit den Bildungseinrichtungen und örtlichen Feuerwehren geschnürten Ausbildungspaketes:

- Brandverhütung
- Brandbekämpfung
- technische Hilfeleistungen
- Katastrophenschutz
- Ausrüstung der Feuerwehren
- Ehrenamt und Gemeinschaft in der Feuerwehr
- Jugendarbeit in der Feuerwehr
- „Unsere Feuerwehr im Ort“

Soll das Projekt im Bereich des Kindergartens und der Volksschulen vornehmlich zur Bewusstseinsbildung dienen, so zielt es in den letzten Pflichtschuljahren auch darauf ab, die Schüler/innen so weit auszubilden, dass diese Ausbildung jener eines „Brandschutzwartes“ gleich kommt. Das Thema soll damit den Schüler/innen einen persönlichen Nutzen bringen, der unter Umständen beim Einstieg in das Berufsleben einer zusätzlichen Qualifikation gleichkommt.

Projektmappe: Rollout ab Mai 2013

Der OÖ. Landesfeuerwehrverband entwickelte dafür in Zusammenarbeit mit dem Institut Retzl GmbH eine Projektmappe zur Brand- und Katastrophenschutz-erziehung im Kindergarten und der Volksschule. Diese Mappen sollen die Pädagog/innen bei der Implementierung dieses Schwerpunkts in ihrer Bildungsarbeit unterstützen. Neben Fachinformationen finden sich darin methodische Anregungen, die entsprechend den Prinzipien für Bildungsprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans angewendet werden können. Den Schülern der Volksschule in den 3. oder 4. Klassen werden Schülerhefte zur Verfügung gestellt, die inhaltlich mit den Projektmappen abgestimmt sind und damit gemeinsam

erarbeitet werden können. Das Projekt „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ baut neben den inhaltlichen Schwerpunktthemen auch auf einem persönlichen Kontakt der Feuerwehr vor Ort mit den Kindergärten auf. Daher werden die Unterlagen durch die Feuerwehren vor Ort überbracht und präsentiert. Der Rollout beginnt ab Mai 2013.

Bedeutende Unternehmen konnten als Sponsoren gewonnen werden

Großer Dank gebührt auch den finanziellen Unterstützern des Projektes, die mit ihrem Beitrag den Druck der Unterlagen wesentlich unterstützen. Mit der Projektidee und der breiten Initiative zu diesen Themen, konnten wir bedeutende Partner als Unterstützer gewinnen -

Die Raiffeisen Bankengruppe OÖ und die **Arbeitsgemeinschaft der in Oberösterreich tätigen Versicherungsunternehmen** investieren damit mit Sicherheit für Sicherheit.

Sicherheitsausbildung als „Türöffner“ für neue Feuerwehrmitglieder

Die oberösterreichischen Feuerwehren sehen sich in diesem Präventionsprojekt als Partner der Bildungseinrichtungen und erhoffen sich, auch selbst von diesem Engagement zu profitieren. Wird die Feuerwehr als seriöser Partner in Fragen der Sicherheit wahrgenommen, werde dies zwangsläufig auch Auswirkungen auf das Ansehen und den Ruf der Feuerwehr haben.

„Das Projekt „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ ist für uns auch wesentlicher Bestandteil zur Positionierung der Feuerwehr in der Öffentlichkeit. Wir setzen in dieses Engagement natürlich auch Hoffnungen, für neue Mitglieder attraktiv zu werden. Bei der Feuerwehr zu sein, bringt einen persönlichen Mehrwert“, sagt Robert Mayer, der Projektverantwortliche im oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband. Dies betreffe alle Altersgruppen, die mit dem Projekt in Berührung kommen, also sowohl die Kinder, als auch die Geschwister, Eltern und Pädagog/innen.